

2015

Jahresbericht 2015

FEUERWEHR STADT DORFEN





Inhalt

1	Die Vorstandschaft der Feuerwehr Stadt Dorfen	2
2	Das Führungsteam der Feuerwehr Stadt Dorfen.....	2
3	Generalversammlung	3
4	Bericht der Kommandanten	6
4.1	Einsatzstatistik	6
4.2	Personal	10
4.3	Ausbildung.....	10
4.4	Dienstsport	11
4.5	Werkstätten	11
4.5.1	Atemschutz und Atemschutzpflgestelle	11
4.5.2	Schlauchpflege.....	12
4.5.3	Kleiderpflege	12
4.6	Sonstiges	12
4.6.1	Digitalfunk	12
4.6.2	Hochwasserpumpen des Landkreises Erding	13
4.6.3	Umbau der Atemschutzwerkstatt und Schaffung weiterer Büroarbeitsplätze	14
5	Bericht der Jugendwarte.....	15
5.1	Statistik	15
5.2	Übung mit den PA Träger	16
5.3	Berufsfeuerwehrtag	17
5.4	Übung mit der Feuerwehr Schwindkirchen	18
5.5	Wissenstest.....	19
5.6	Neue Feldbetten	19
5.7	Betreuerteam der Jugendfeuerwehr	20
5.8	Ausblick für das Jahr 2016.....	20
6	Unser Vereinsjahr	21
6.1	Mitgliederstand	22
6.2	WIR GEDENKEN UNSEREN VERSTORBENEN	22
6.3	Ehrenmitglieder.....	23
6.4	Lampionfest	23
6.5	Volksfest	24
6.6	Grillfest	24
6.7	Weinfest.....	24
6.8	Vereinsausflug	25
6.9	Weihnachtsfeiern.....	27
6.9.1	Für die Mitglieder	27
6.9.2	Mit der Patengruppe.....	27
6.10	Nachwuchs.....	28
6.11	Runder Geburtstag.....	29
7	Termine.....	30
8	Sponsoren	31
9	Presse	32
10	Impessum.....	33





1 Die Vorstandschaft der Feuerwehr Stadt Dorfen

1. Vorstand	Günther Fichtner
2. Vorstand	Christof Schweiger
Kassier	Christian Janocha
Schriftführer	Andreas Richter
Mannschaftssprecher	Thomas Kloiber
Mannschaftssprecher	Christian Birkmeier
1. Jugendwart	Jan Smolko
2. Jugendwart	Bastian Brugger

2 Das Führungsteam der Feuerwehr Stadt Dorfen

1. Kommandant	Stefan Beham
2. Kommandant	Tobias Brandl

Zugführer/ KBM ED 3/1	Rudi Hohenadl
Zugführer	Andreas Richter
Zugführer	Florian Grünaug
Zugführer	Rainer Sollinger
Gruppenführer	Markus Brandlhuber
Gruppenführer	Franz Miksch
Gruppenführer	Stefan Waxenberger
Gruppenführer	Markus Heinisch
Gruppenführer	Markus Messner
Gruppenführer	Anita Schweiger
Gruppenführer	Christian Birkmeier





3 Generalversammlung

Am Freitag, den 27.02.2015 fand die Generalversammlung für das abgelaufene Vereins- und Geschäftsjahr 2015 wieder im Gasthaus Am Markt statt. Pünktlich um 19:00 Uhr eröffnete der 1. Vorstand Günther Fichtner vor 37 Mitgliedern die Versammlung und begrüßte den 1. Bürgermeister Heinz Grundner, KBI Martin Angermaier, KBM Rudi Hohenadl, Feuerwehrreferent Josef Wagenlechner und die Presse vertreten durch Herrmann Weingartner, sowie von der Stadtverwaltung Anita Feckl für die Abwicklung der anschließenden Kommandantenwahl.

Nach der Begrüßung bat der 1. Vorstand alle Anwesenden zum Totengedenken für die verstorbenen Kameraden und Mitglieder unserer Feuerwehr und des Vereins. Insbesondere für unser langjähriges Mitglied Franz Bernroither und Walter Heidinger, die im letzten Jahr von uns gegangen sind.

Nach dem alle kurz innegehalten haben, bat Günther Fichtner den Schriftführer Andreas Richter um seinen Bericht. Der begann klassisch mit der Aufstellung der Mitgliederzahlen. Danach gab es einen kurzen Rückblick über die letzte Generalversammlung und den Vereinshöhepunkten des letzten Jahres. Die waren, der Ausflug nach Altötting, verschiedene Feste die besucht wurden und natürlich unsere eigenen internen Feste, sowie die für die Öffentlichkeit. Abschließend gab es noch eine Terminvorstellung für das kommende Jahr 2015. Herr Richter gab das Wort wieder an Herrn Fichtner.

Der 1. Vorstand bat nun den Kassier den Kassenbericht vorzustellen. Kassier Christian Janocha unterbreitete allen Anwesenden die Zahlen vom abgelaufenen Jahr. Diese sehr ausführliche Auflistung kam bei allen gut an. Nachdem der Kassier mit seiner Darbietung fertig war, übernahm der Kassenprüfer Josef Deuber das Wort. Die Kassenprüfer Josef Deuber und Jakob Schweiger haben zusammen mit dem Kassier die Kassenprüfung am 09.02.2015 durchgeführt. Von den Kassenprüfern gab es für Herrn Janocha wieder ein großes Lob für die saubere Kassenführung und es stimmte wieder alles auf Heller und Pfennig. Kassenprüfer Josef Deuber bat die Anwesenden um die Entlastung der Vorstandschaft per Handzeichen. Die Mitglieder stimmten einstimmig für die Entlastung der Vorstandschaft.

Nach den Berichten vom Schriftführer und des Kassiers bat der 1. Vorstand Günther Fichtner den seit 18 Jahren amtierenden 1. Kommandanten Stefan Beham um seinen Bericht.

Stefan Beham begann seine Ausführungen mit zwei großen Zahlen. Das verwundert viele, doch Beham versprach die Zahlen im Abschluss zu erklären. Schwerpunkt seines Vortrags war die im Anschluss an die Generalversammlung folgende Kommandantenwahl. Beham erläuterte mit diesen Zahlen was in seiner 3. Amtsperiode als Kommandant von der Dorfener Feuerwehr alles geleistet und abverlangt wurde.

In den letzten sechs Jahren wurden über 800 Einsätze und über 300 Ausbildungen geleistet. Darauf darf man stolz sein und dies zeigt auch, dass die Dorfener Feuerwehr hervorragend aufgestellt ist.

Stefan Beham bedanke sich recht herzlich bei der Mannschaft für diese außergewöhnliche Leistung. Ferner würdigte er die Leistung derer, die sich über das übliche Maß hinausgehend engagieren, wie die Geräte- und Zeugwarte, Jugendwarte, Ausbilder und die Führungskräfte.

Was ihm aber zu denken gibt sind die negativen Vorfälle der letzten Zeit. So sagte er wörtlich „die Idioten in unserer Gesellschaft werden leider immer mehr“. Die Feuerwehrdienstleistenden werden beispielsweise bei Abspermaßnahmen aufs übelste von uneinsichtigen Autofahrern beschimpft und teilweise sogar tätlich angegriffen. Da bleibt es natürlich schwer die Motivation für ein ehrenamtliches Engagement aufrecht zu halten.

Schade findet Kommandant Beham die Trennung von langjährigen Mitgliedern in die viel Energie und Ausbildung investiert wurde.

Das Ehrenamt wird zunehmend anstrengend durch den überzogenen bürokratischen Aufwand. Eine Auswertung folgt der nächsten und eine Statistik jagt die andere.

Ein Punkt der ihm in den Jahren seiner Kommandantur aufgefallen ist, sind die enormen Kosten für die Schutzkleidung. Hat eine komplette Schutzkleidung bei seinem Vorgänger, Ehrenkommandant Alex Schubert, noch ca. 150 DM gekostet, muß man für den gleichen Ausrüstungsgegenstand heute etwa 600 bis 1000 € einrechnen.

In den nächsten Jahren wird uns die einsatzbezogene Vorplanung der im Bau befindlichen A 94 beschäftigen. Die Planung für die Ersatzbeschaffungen des Tanklöschfahrzeuges (Baujahr 1993) und des Kommandowagens (Baujahr 1999) stehen vor der Tür und schaffen die technische Grundlagen für die Aufstellung der Dorfener Feuerwehr in eine zukunftsfähige Hilfsorganisation.





Um den gestiegenen Hygieneanforderungen im Atemschutzsinsatz Rechnung tragen zu können, wird die Atemschutzwerkstatt (aus dem Planungsstand 1994) modernisiert und erweitert. Die Vorplanungen laufen hier bereits.

Die demografische Entwicklung der Dorfer Bevölkerung stellte Kommandant Beham anhand einer Studie der Bertelsmann-Stiftung dar. Diese mache deutlich, dass in den nächsten 10 Jahren es für die ehrenamtlichen Hilfsorganisationen immer schwieriger werden wird ausreichend Nachwuchs gewinnen zu können.

Dies heißt auch, dass wir als Feuerwehr noch attraktiver werden müssen.

In unserer Jugendfeuerwehr wird hervorragende Arbeit geleistet. Derzeit sind darin 23 Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren engagiert. Insgesamt stehen der Dorfer Feuerwehr 94 Aktive Mitglieder für den Einsatzdienst zur Verfügung.

Nachdem Stefan Beham an der 10-Jahres-Kurve zeigte, dass die Zahl der Einsätze in etwa gleichgeblieben ist und sich bei ca. 130 Einsätzen im Jahr eingepegelt hat, kam er zu den Beförderungen in diesem Jahr.

Der 1. Kommandant beförderte

Markus	HEINISCH	zum Oberlöschmeister
Florian	GRÜNAUG	zum Brandmeister
Rudolf	HOHENADL	zum Oberbrandmeister

Nach den Beförderungen zeigte Stefan Beham noch einige Impressionen des letzten Einsatzjahres, wobei sich bei jedem Einsatz die ständige und gute Ausbildung in unserem Haus zeigt. Sehr belastende Einsätze benötigen eine professionelle Nachbearbeitung. Auch wichtig sind hier die Gespräche untereinander nach einem Einsatz im Stüberl.

Unser neues Einsatzinformationssystem wurde von Jan Smolko und Bastian Brugger in vielen Stunden ihrer Freizeit aufgebaut, programmiert und installiert. Es hilft uns gerade bei überörtlichen Einsätzen schon bevor

die Fahrzeuge besetzt werden, wo es mit welchem Fahrzeug hingehet. Die Anzeigen am Bildschirm zeigen uns eine Wegbeschreibung und eine Anfahrtsskizze.

Auch der wöchentliche Dienstsport wird erfreulicher Weise von vielen regelmäßig in Anspruch genommen. Als Teambuildingmaßnahme wurde wieder Eishockeyspielen angeboten und sehr gut angenommen.

Nachdem der 1. Kommandant Stefan Beham mit seinem Bericht fertig war, bat Günther Fichtner unseren 1. Bürgermeister Heinz Grundner um ein paar Worte an die Mannschaft.

Bürgermeister Heinz Grundner begrüßte alle Anwesenden und war stark beeindruckt von den Ausführungen des 1. Kommandanten und was von den 10 Feuerwehren der Stadt Dorfen geleistet wird. Zu der vorgenannten negativen Entwicklung gegenüber den Einsatzkräften versprach Herr Bürgermeister Grundner zusammen mit der Polizei und dem Ordnungsamt gibt es da keine Toleranzgrenze seitens der Stadt.

Die nötige Ausrüstung wird beschafft, denn es ist ja die Aufgabe der Gemeinde die Feuerwehr zu unterhalten. Herr Bürgermeister Grundner bedankte sich im Namen der Stadtverwaltung bei den Kommandanten für die großartige Haushaltsdisziplin. Es wird nur das beschafft was gebraucht wird und was sinnvoll ist.

Nach den Worten unseres ersten Bürgermeisters richtete nun Kreisbrandinspektor Martin Angermaier einige Grußworte zu den Anwesenden.

Der 1. Vorstand Günther Fichtner bat nun den neuen Feuerwehrreferenten der Stadt Dorfen um sein Wort.

Der neuer Feuerwehrreferent Josef Wagenlechner stellte sich bei den Mitgliedern kurz vor. Er gab einen kurzen Einblick aus seinem bisherigen Lebenslauf und seiner Tätigkeit bei der FF Wasentergernbach. Er wird seine neue Aufgabe sehr ernst nehmen und dass was sein Vorgänger Hans Sommer begonnen hat fortführen. Auch möchte er die Bindung zur Dorfer Feuerwehren weiter fördern, Ansprechpartner in allen Belangen der Feuerwehr sein und sich im Stadtrat dafür einsetzen.





Im Anschluss kamen Günther Fichtner und der 2. Vorstand Christof Schweiger zu den Ehrungen der Mitglieder:

Für 10 Jahre Mitgliedschaft:	Bastian Korbinian Florian Sandra Herbert Andreas Maximilian	BRUGGER BRIELMAIR GRÜNAUG BRANDL BODEN SCHWEIGER jun. WAGNER
Für 20 Jahre Mitgliedschaft:	Markus	BRANDLHUBER
Für 25 Jahre Mitgliedschaft:	Jürgen Josef	RANK WIDL
Für 30 Jahre Mitgliedschaft:	Angela Dieter Franz	FICHTNER PFANZELT PREDIGER
Für 35 Jahre Mitgliedschaft:	Günther Herbert	FICHTNER RÜHL
Für 45 Jahre Mitgliedschaft:	Hans-Peter Alexius	BANNERT SCHUBERT

Nachdem nun die Ehrungen der Mitglieder vollzogen waren, hatten die beiden Vorstände nach langer Zeit mal wieder die ehrenvolle und erfreuliche Aufgabe eines unserer Mitglieder zum EHRENMITGLIED zu ernennen.

Aufgrund des Beschlusses der Vorstandschaft, wird Herr Georg Schweiger, für seine langjährige Mitgliedschaft, seinen unermüdlichen Einsatzdienst und Gründer der Jungenfeuerwehr im Jahr 1996 zum Ehrenmitglied ernannt. Georg Schweiger war von dieser überraschenden Ernennung sichtlich gerührt und begleitet von tosendem Applaus schritt er zu den Vorständen. Ihm wurde die Ehrenmitgliedsurkunde überreicht und von den Kommandanten und Ehrengästen wurde er herzlich beglückwünscht.



Nachdem sich die Menge wieder beruhigt hatte und Herr Schweiger wieder seinen Platz einnehmen konnte, kam noch der letzte Tagesordnungspunkt: die Wünsche und Anträge der Mitglieder.

Hier war von den Mitgliedern nichts vorzubringen. Doch der 1. Vorstand hatte noch ein Anliegen an die Mitglieder. Da wir in diesem Jahr nach langem wieder ein Weinfest organisiert hatten und dieses Fest auch gut besucht war, wollte die Vorstandschaft von den Mitgliedern die Zustimmung für eine Fortsetzung dieses Weinfests haben. Die anwesenden Mitglieder stimmten einstimmig per Handzeichen für ein weiteres Weinfest.

Nach dieser Abstimmung schloss der 1. Vorstand die Generalversammlung um 20.22 Uhr. Nachdem die Versammlung beendet war, bat der 1. Bürgermeister alle aktiven Mitglieder nach einer kurzen Pause zur Wahl der Kommandanten.

Als 1. Kommandant stellte sich Stefan Beham ein weiteres Mal zur Wahl. Nach den Auszählungen der Stimmen wurde Stefan Beham als 1. Kommandant bestätigt und er nahm die Wahl an.

Auch die zweite Amtszeit des 2. Kommandanten Tobias Brandl war zu Ende. Auch für das Amt des 2. Kommandanten stellte sich Tobias Brandl wieder zur Wahl. Auch hier wurde Tobias Brandl nach Auszählung der Stimmen als 2. Kommandant bestätigt. Tobias Brandl nahm die Wahl an. Somit sind beide Kommandanten bestätigt und werden dieses Amt für weitere sechs Jahre bekleiden.





4 Bericht der Kommandanten

4.1 Einsatzstatistik

Einsätze insgesamt	146	(im Jahr 2014 119 Einsätze)
aufgeteilt in:		
● Brände	20	Einsätze (im Jahr 2014 13 Brände)
davon:	2	Großbrände
	6	Mittelbrände (mehr als ein C-Rohr)
	7	Kleinbrände
	3	Einsatz nicht mehr erforderlich
	1	Brandnachschau
	1	Brand bei Eintreffen gelöscht
● Technische Hilfeleistung	108	Einsätze (im Jahr 2014 95 techn. Hilfeleistungen)
davon:		(einschl. sog. „sonstige Einsätze“ lt. Leitrechner)
	1	absturzgefährdete Person
	5	absturzgefährdete Teile
	1	auslaufender Treibstoff aus Fzg.-Tank
	18	Unfälle mit Straßenfahrzeug
	1	Unfall mit Schienenfahrzeug
	2	Wasserschäden (z.B. Rohrbruch, etc.)
	10	Sturmschäden
	4	Insekten (z.B. Wespenbeseitigung in öffentlichen Gebäuden)
	4	Ölspuren, Öl auf Fahrbahn
	3	Freiwerden Gefährliche Stoffe
	2	Unfälle mit Aufzügen
	5	Wohnungsöffnung bei akuter Gefahr
	2	Verschließen von Räumen
	43	sonstige Hilfeleistungen und sonstige Tätigkeiten (z.B. Kleineinsätze nachträglich in ELDIS erfasst)
	3	Einsatz zur techn. Hilfe nicht mehr erforderlich
	1	organisierte Erste Hilfe
	3	Tierunfälle
● Sicherheitswachen	1	Einsatz (im Jahr 2014 1 Einsätze)
● Fehllalarmierungen	17	Einsätze (im Jahr 2014 10 Einsätze)





Von der Feuerwehr wurden bei Bränden und technischen Hilfeleistungen 10 Personen gerettet. 1 Personen konnten leider nur mehr tot geborgen werden.

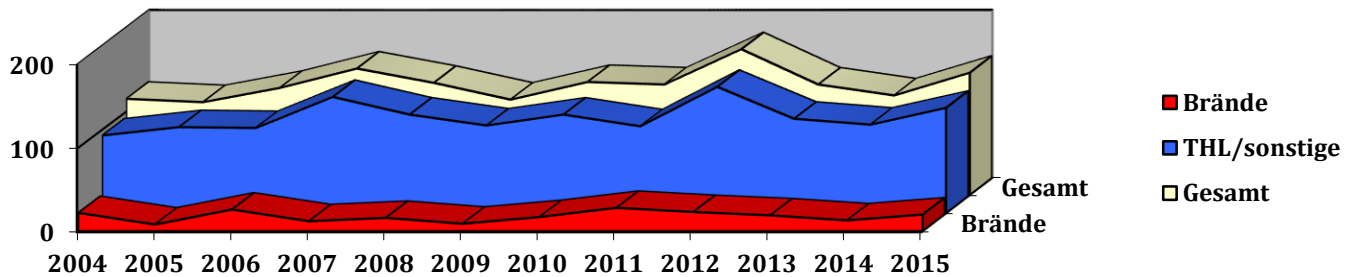
Insgesamt waren die Feuerwehrdienstleistenden der Feuerwehr Dorfen 1.843 Stunden für den Dorfener Bürger ehrenamtlich im Einsatz!

10 Jahres-Überblick Einsätze

In Zahlen:

Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Brände	26	12	16	9	17	28	23	19	13	20
THL und sonstige	102	139	118	105	118	104	151	113	106	126
Gesamt	128	151	134	114	135	132	174	132	119	146

Im Überblick:



Die Zusammenarbeit mit unseren Ortsfeuerwehren und Nachbarfeuerwehren erfolgte in gewohnter Weise hervorragend und professionell.





Eindrücke

Brand eines Containers in Nicklhub



Verkehrsunfall Staatstraße 2086 – zwei PKW – mehrere Personen eingeklemmt





Rettung Hund aus Isen



Brand Bauernhof St. Wolfgang



(Quelle: [www. feuerwehr in Bild.de](http://www.feuerwehr.inBild.de))

Vielen Dank allen Beteiligten.





4.2 Personal

Personalstand

96 Frauen und Männer im aktiven Feuerwehrdienst,
davon 21 Mitglieder (12 – 18 Jahren) in der Jugendfeuerwehr

4.3 Ausbildung

Auch dieses Jahr wurden wieder eine Vielzahl von Stunden an Aus- und Fortbildung geleistet.
Es wurden über 60 Ausbildungen (ca. 2100 Stunden) im laufenden Übungsdienst absolviert. Unsere Jugendlichen führten zusätzlich ca. 35 Ausbildungseinheiten durch.

Zusätzlich wurden auf Kreisebene unter anderem folgende Lehrgänge besucht:

Absturzsicherung

Atemschutz

Planspiel

Sanitäter in der Feuerwehr

Motorsägenausbildung

Atemschutz

Brandschutzerziehung

Gefährliche Stoffe

Psychosoziale Notfallversorgung

An den bayerischen staatlichen Feuerweherschulen wurde der
Lehrgang THL-Eisenbahn besucht.



Grundlehrgang

Modulare Truppausbildung – Lehrgang

Der 45-stündige Lehrgang für die Gesamtgemeinde wurde unter der Leitung unseres KBM Rudi Hohenadl im März durchgeführt.

Sämtliche Teilnehmer haben mit Erfolg bestanden.





4.4 Dienstsport

Um die körperliche Fitness für den Feuerwehrdienst zu erhalten wurde 40-mal Dienstsport in der Sporthalle durchgeführt.

Für den Dienstsport steht uns die Turnhalle der Grundschule Mühlanger zur Verfügung.

Als „Teambuildingmaßnahme“ wurde an einzelnen Eiszeiten Eishockey als Dienstsport durchgeführt.



4.5 Werkstätten

4.5.1 Atemschutz und Atemschutzpflgestelle

Die Atemschutzgeräte der Feuerwehr unterliegen umfassenden Vorschriften für Prüfung, Wartung und Ausbildung. In der Atemschutzpflgestelle Dorfen werden die Atemschutzgeräte der Feuerwehren Dorfen, Grüntegernbach, Schwindkirchen, Eibach, Zeilhofen, Wasentegernbach, St. Wolfgang und Schönbrunn gewartet und geprüft. Ferner werden die Masken für die Firma UTS Biogastechnik und des Dorferer Schwimmbades gewartet.

Leiter der Atemschutzpflgestelle ist Rudi Hohenadl (hauptamtlich). Ihm zur Seite stehen die Atemschutzgerätewarte und Ausbilder Andreas Steierer, Christian Birkmeier und Maxi Wagner.





Die Atemschutzpflegestelle ist derzeit zuständig für insgesamt:

193	Masken
47	Pressluftatmer
66	Lungenautomaten
112	Pressluftflaschen

Luftverbrauch: insgesamt ca. 1500 Liter

Es wurden im Jahr 2015 638 Prüfungen an Atemschutzgeräten und Atemschutzmasken durchgeführt.

Für den enormen ehrenamtlichen Aufwand der Atemschutzfortbildung möchten wir uns recht herzlich bedanken.

4.5.2 Schlauchpflege

Das Team der Schlauchpflege unter der Leitung von Florian Grünaug ist für die Reinigung, Prüfung und Instandhaltung der gesamten Feuerwehrschräuche der 10 Feuerwehren im Gemeindegebiet zuständig. Auch diese Aufgabe wird ehrenamtlich durchgeführt! Ferner besteht ein Servicevertrag über die Pflege und Wartung der Druckschräuche mit der Gemeinde Lengdorf und deren Feuerwehren.

Ein herzliches Dankeschön dem Team der Schlauchpflege.

Unsere Schlauchpflegeanlage ist in die Jahre gekommen. Wir hatten leider sehr oft einen Komplettausfall der Anlage, welcher nur durch einen Servicetechniker behoben werden konnte.

4.5.3 Kleiderpflege

An die Hygiene und Reinigung der Schutzkleidung nach einem Einsatz sind umfangreiche Anforderungen gestellt. Die Schutzkleidung von allen 10 Dorfer Feuerwehren und der Feuerwehren der Gemeinde St. Wolfgang (per Servicevertrag) werden u.a. ehrenamtlich gereinigt, imprägniert und getrocknet. Danke hierfür. Die erste Generation der Überjacken ist über 15 Jahre alt. Die Schutzjacken haben somit ihre „Ablegereife“ erreicht und werden sukzessive in den nächsten Jahren ausgetauscht. Dieser Prozess wurde, wie schon 2014 weiter fortgesetzt.

4.6 Sonstiges

4.6.1 Digitalfunk


Der Digitalfunk wurde im Landkreis Erding eingeführt. Dafür waren umfangreiche Schulungsmaßnahmen mit der aktiven Mannschaft notwendig.

Ferner wurden die Um- und Einbaumaßnahmen in den Fahrzeugen und im Feuerwehrhaus durchgeführt. Hierfür investierte die Stadt über 100.000, --Euro.





Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Erding



07/2014 Version Erding KBM Manfred Schreiber 1

4.6.2 Hochwasserpumpen des Landkreises Erding

Am 22.05.2015 wurden im Rahmen des Katastrophenschutzes des Landkreises der FF Dorfen zwei Sätze leistungsfähige Hochwasserpumpen mit Zubehör übergeben. Diese Pumpen haben eine Leistung von 4.800 Liter /Min.





4.6.3 Umbau der Atemschutzwerkstatt und Schaffung weiterer Büroarbeitsplätze

Veränderte Anforderungen an die Hygiene und den Wartungsabläufen machten es notwendig die Atemschutzwerkstatt aus dem Jahr 1996 an den Stand der Technik anzupassen. Hierfür wurde die Atemschutzwerkstatt in Richtung ehem. Vorstandsbüro erweitert. Da ferner ein zusätzlicher Raumbedarf für die Arbeitsplätze der Jugendwarte und der EDV notwendig waren, wurden neue Büros und Arbeitsplätze in der ehemaligen Wohnung geschaffen. Hierfür besten Dank an die Stadtverwaltung und den Bauhof für die Umsetzung.

Die Bauarbeiten starteten im Herbst



Für die Unterstützung für das Einsatzjahr 2015 bedanken wir uns hiermit recht herzlich bei der aktiven Mannschaft, deren Familien und nicht zu vergessen bei den Arbeitgebern.

Wir wünschen uns ein unfallfreies Einsatzjahr 2016.

Die Kommandanten
Stefan Beham und Tobias Brandl





5 Bericht der Jugendwarte

5.1 Statistik

Übungen insgesamt
aufgeteilt in:

46 Übungen/Veranstaltungen

Praxis Übungen
davon

36 Übungen

34 angesetzte Übungen
2 Zusatzübungen Ü16

Theorie Übungen

6 angesetzte Übungen

Sonstige
davon

4 Übungen/Veranstaltungen

1 Berufsfeuerwehrtag
1 Kreisjugendfeuerwehrtag + Wissenstest
1 Lampionfest
1 Weihnachtsfeier

Mitglieder Jugendfeuerwehr

Gesamt
davon

21 Feuerwehranwärter

19 Jungen
2 Mädchen

davon

15 von 12 bis 16 Jahren
6 über 16 Jahren

Jugendsprecher

1. Jugendsprecher
2. Jugendsprecher

Wagenstetter Simon
Trapp Michael

Insgesamt waren die Mitglieder der Jugendfeuerwehr 1445 Stunden mit Feuerwehrtechnischer Ausbildung beschäftigt.





5.2 Übung mit den PA Träger



Am 28.05.2015 bereiteten wir in Zusammenarbeit mit den Atemschutzausbildern eine Einsatzübung für die Jugendfeuerwehr und Atemschutzträger vor. Ziel einer solchen Übung ist es, in erster Linie die Jungen Kollegen auf den „Einsatzablauf“ mit Atemschutzträgern vorzubereiten. Ein Einsatz mit Atemschutzträgern erfordert zusätzliche Aufgaben von den Jugendlichen, wie z.B. das Unterstützen beim Ausrüsten mit dem Atemschutzgerät. Übungsobjekt war ein Abbruchhaus in der Gartenstraße, welches die Feuerwehr für eine Übung zur Verfügung gestellt bekommen hatte. Die Jugendlichen stellten die Wasserversorgung sicher, unterstützten die Angriffstrupps beim Aufbau ihrer Leitungen und konnten zwei Personen mittels Steckleiter retten. Die Atemschutzträger konnten durch ihren Innenangriff zwei Personen aus dem völlig verrauhten Haus retten, während eine weitere Person mittels Drehleiter gerettet werden konnte.



Bei der Nachbesprechung konnte schließlich der gesamte Ablauf dieser Übung durchgegangen werden und die Atemschutzausbildern und wir konnten alle Übungsteilnehmer nach dem sehr gut abgearbeiteten Übungsszenario zurecht loben.





5.3 Berufsfeuerwehrtag

Von Samstag, den 04. Juli 2015 10:00 Uhr bis Sonntag, den 05. Juli 2015 10:00 Uhr wurde zu Ausbildungszwecken wieder einmal eine 24h – Übung für unsere Jugendfeuerwehr organisiert und abgehalten. Neben den Ausbildern und Helfern der Feuerwehr, war auch das Bayrische Rote Kreuz aus Dorfen über 24 Stunden mit zwei Fahrzeugen anwesend, sowie die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Sankt Wolfgang, die an zwei Übungen teilgenommen hat.

Den heranwachsenden Feuerwehrlern ist ein Tag präsentiert worden, welcher vergleichbar ist mit dem Tagesablauf einer richtigen Berufsfeuerwehr. Zunächst wurden die Jugendlichen auf die verschiedenen Einsatzfahrzeuge aufgeteilt, die, je nach den simulierten Einsatzszenarien, separat alarmiert worden sind. Neben weniger aufwändigen Einsätzen, wie einem Mülleimerbrand oder einer hilflosen Person im Wasser, wurden die jungen Feuerwehranwärter auch zu mehreren Großschadensereignissen alarmiert.



Diese waren zum einen klassische Notlagen und Unfälle, wie der Brand einer Gartenhütte in der Kiesgrube Ostermaier in Unterstollenkirchen oder ein Verkehrsunfall mit mehreren eingeklemmten Personen auf dem Werksgelände der Firma Creaton.

Die Fahrzeugeinteilung ist über den Tag hinweg mehrmals geändert worden, so dass sich jeder mit den Besonderheiten der einzelnen Fahrzeuge vertraut machen konnte.

Zwischen den verschiedenen Einsätzen stand neben gemeinsamen Frühstück, Mittag- sowie Abendessen auch eine, den extremen Temperaturen angepasste, Freizeit auf dem Programm.

Diese Zeit wurde von allen Teilnehmern hauptsächlich als Ruhephase genutzt, in der man sich im provisorisch errichteten Pool eine kleine Abfrischung gönnen konnte.

Auch der Feuerwehrreferent der Stadt Dorfen, Josef Wagenlechner, besuchte die Jugendfeuerwehrlern und hatte für jeden ein Eis im Gepäck.

Nachdem die letzte Übung des Samstags ebenso erfolgreich verlaufen ist wie die gesamten 24 Stunden, konnten alle Beteiligten den Tag gemeinsam am Lagerfeuer vor der Fahrzeughalle des Feuerwehrgerätehauses in Dorfen Revue passieren lassen.

Um den Jungfeuerwehrlern das Gefühl vermitteln zu können, wie es ist aus dem Schlaf herausgerissen zu werden, um bei Unfällen jeglicher Art zu helfen, wurden die Jugendlichen etwa 90 Minuten nach dem Schlafen gehen geweckt. Einige Jugendliche hatten sich nach einer Party im Wald verlaufen und so wurden die Feuerwehranwärter gerufen um die vermissten Personen im Wald ausfindig zu machen. Auch dieses Ereignis konnte nach einem solch anstrengenden Tag mit Erfolg gemeistert werden.

Daraufhin folgte eine ausreichende Nachtruhe, die sowohl alle Jugendlichen als auch die beteiligten Ausbilder und Helfer voll ausnutzen konnten.





5.4 Übung mit der Feuerwehr Schwindkirchen



Auch in diesem Jahr hielten wir wieder eine gemeinsame Übung mit der Jugendfeuerwehr Schwindkirchen ab. An zwei Stationen wurden zwei verschiedene Einsatzlagen unter Anleitung und Aufsicht unserer Ausbilder abgearbeitet. Bei der ersten Lage handelte es sich um eine Person die in einem sehr engen Bereich mit der Hand eingeklemmt war. Die Rettung konnte mit verschiedenen Rettungsmitteln (Spreizer, Hydraulischer Hebesatz...) erfolgreich durchtrainiert werden. Die Übungslage zwei war eine Kombination aus einer eingeklemmten Person unter Last und einer Schachttretung. Die erste Aufgabe bestand darin die Person mittels Hebekissen zu befreien. Für die Aufgabe zwei musste speziell ein Leiterbock aufgebaut werden um die Person mittel Schleifkorbtrage und Flaschenzug aus dem Schacht zu retten.

Ziel dieser Übung war nicht nur das Erweitern von Fähigkeiten im „Feuerwehrhandwerk“, sondern auch die Zusammenarbeit unserer Feuerwehranwärter mit den Ortsfeuerwehren der Stadt.





5.5 Wissenstest



Auch in diesem Jahr nahmen wir am Wissenstest teil.

Thema des Wissenstest 2015 war „Organisation der Feuerwehr und Jugendschutz“

Unsere Jugendlichen wurden in 2 theoretischen Übungen auf den Wissenstest vorbereitet und konnten schließlich die schriftliche Prüfung in Hörlkofen mit Erfolg ablegen.

Positiv aufgefallen ist, dass unsere Gruppe eine der größten war, die am Wissenstest teilnahm.

5.6 Neue Feldbetten



Die Jugendfeuerwehr beschaffte in diesem Jahr 22 neue Feldbetten. Gründe für die Beschaffung waren das die vorhandenen Feldbetten zum Teil nicht mehr „einsatzfähig“ waren und somit ausgemustert werden mussten. Auch die Anzahl von nur 17 Feldbetten war für die Größe unserer Jugendfeuerwehr nicht mehr ausreichend. Die Feldbetten wurden aus eigenen Mitteln beschafft und dienen vor allem für Ausbildungsveranstaltungen der Jugendfeuerwehr wie z.B. Berufsfeuerwehrtag, Zeltlager usw. Die Feldbetten stehen jedoch selbstverständlich auch für

Einsatzsituationen wie z.B. Großschadenslagen, wo es notwendig ist Einsatzkräfte im Feuerwehrhaus unterzubringen. Die Jugendfeuerwehr besitzt somit zum jetzigen Stand 40 funktionsfähige Feldbetten, die nicht nur für sie, sondern für die gesamte Feuerwehr zur Verfügung stehen.





5.7 Betreuer team der Jugendfeuerwehr

Eine große Hilfe bei unserer Arbeit sind unsere drei Jugendbetreuer Fichtner Dominik, Ott Thomas und Lauffer Julian. Ohne Eure Hilfe wäre die Jugendarbeit in diesem Umfang nicht möglich. Danke!

5.8 Ausblick für das Jahr 2016

Die Jugendfeuerwehr wird neben den Übungen wieder traditionsgemäß die Kinderbelustigung am Lampionfest übernehmen. Im Juli steht der Berufsfeuerwehrtag schon zum vierten Mal an, der so wie wir hoffen, wieder unvergessliche 24 Stunden präsentieren wird. Ende Juli feiert die Jugendfeuerwehr ihr 20-Jähriges Bestehen.



Wir bedanken uns bei den Kommandanten, Gruppenführern und allen, die uns bei der Arbeit mit der Jugendfeuerwehr unterstützt haben.

Wir wünschen Euch allen ein unfallfreies und erfolgreiches Jahr 2016.

Mit kameradschaftlichen Gruß,

Die Jugendwarte
Jan Smolko und Bastian Brugger





6 Unser Vereinsjahr

Das Vereinsjahr 2015 begann wie die letzten Jahre zuvor mit der ersten Vorstandssitzung Mitte Januar. Bei dieser Sitzung hat man die anstehende Generalversammlung und den Vereinsausflug geplant. Die Vorstandschaft traf sich in dem Jahr zu weiteren fünf Sitzungen. Dort waren als Hauptthemen die Feinplanung des Vereinsausflugs im September, der neue Schaukasten der jetzt an der Hauswand sicher befestigt ist, die Umgestaltung der ehem. Hausmeisterwohnung, die Planung des zweiten Weinfestes und der alljährlichen Weihnachtsfeier sowie die Vorbereitungen für eine außenliegende Sitzgelegenheit nach den Übungen und sonstigen Terminen bei sonnigem, schönem Wetter.

Als nächstes folgte dann die Generalversammlung für das abgelaufene Vereins- und Geschäftsjahr 2014. Diese konnte nun wieder im gewohnten Rahmen im Gasthaus Am Markt stattfinden. Hier mussten wir ja im Jahr zuvor in unseren Schulungsraum ausweichen, weil die Gastwirtschaft ohne Pächter war. Bei dieser Generalversammlung war im Anschluss gleich noch die Wahl der Kommandanten.

Viel geistiges Geschick forderte die Aufteilung der ehemaligen Hausmeisterwohnung im 1. Obergeschoss. Dies war notwendig geworden, weil die Atemschutzwerkstatt neben dem Vorstandsbüro auf den aktuellen Stand der Technik und den aktuellen Vorschriften angepasst werden musste. Als optimale Lösung war da, dass man im Zuge der freigewordenen Hausmeisterwohnung das Vorstandsbüro dorthin verlegt. Hier wurden dann auch das seit Jahren provisorische Büro der Jugendwarte im Besprechungsraum sowie Funkweckerwerkstatt mit Büro aus dem Dachgeschoss hin verlegt.

Als die Antenne Bayern Crew den Maibaum der Stadt gestohlen hatte, waren wir als Feuerwehr auch gefragt, bei der Aufgabe zum Auslösen zu helfen. Es sollten mindestens 3000 Dorfner in 24 h im Hemadlenz Gewand zum Marienplatz kommen. So verabredeten sich viele von uns in der Feuerwehr und alle Fahrzeuge wurden besetzt und es wurde zum registrieren ausgerückt.

Es folgte dann am 06.06. unser Lampionfest und am 20.06. war das Grillfest für alle Helfer des Lampionfest.

Am 19. Juli sind wir mit dem Radl wieder zu unseren Nachbarn nach Lengdorf gefahren. Der Mittagstisch und das tolle Kuchenbuffet bekam uns sehr gut, so dass man davon ausgehen kann im nächsten Jahr die selbe Tour zu unternehmen.

Im August waren wir mit einer großen Anzahl (ca.50 Leute) bei Volksfest-Einzug dabei und blieben anschließend bis spät in die Nacht im Festzelt.

Am 19. und 20.09. stand der langersehnte Vereinsausflug nach Zell am Ziller auf dem Programm.

Nachdem Vereinsausflug fand am 03.10. das zweite Weinfest statt.

Bei der letzten Vorstandssitzung im Oktober wurde auch schon unser 150-jähriges Gründungsfest im Jahr 2019 ins Auge gefasst. In den kommenden Sitzungen wird ein grober Rahmen und ein Zeitplan aufgestellt.

Einige Wochen später, Anfang Dezember, kamen die Algasinger zu uns ins Feuerwehrhaus zur Nikolausfeier.

Am 12.12. war dann die Weihnachtsfeier im Gasthaus Waitl.

Zum Abschluss des Jahres wurde am 19.12. ein Bus gechartert um den Christkindlmarkt der Brauerei Kuchlbauer in Abensberg zu besuchen. Der Bus den unser 1. Vorstand Günther Fichtner organisierte und chauffierte war bis auf den letzten Platz besetzt. Die meisten haben ihre Runde gemacht und sich alles angeschaut und einigen haben sich den Christkindlmarkt von den anderen ihre Bilder aus angeschaut und haben somit ebenfalls alles gesehen. Doch diese kleine Gruppe war für alle anderen Besucher dann der vereinbarte zentrale Treffpunkt zum Heimfahren.





6.1 Mitgliederstand

Mitgliederstand am 31.12.2015

Mitglieder gesamt 2014	:	_____	153
Mitglieder neu	:	+	14
Mitglieder verstorben	:	-	2
Mitglieder ausgetr.	:	-	8
Mitglieder gesamt 2015	:	=	157
Aktive	:		96
Passive	:		61

Als aktive Mitglieder begrüßen wir Carsten Jäger, Christian Pletzt, Alexander Schmitt, Heinz Bergmann, Natalie Stotz und Markus Schulz.

Die Jugendfeuerwehr bekam Zuwachs durch Florian Zelder, Jannick Facchini, Ferdinand Wild, Annalara Richter, Ricardo Santos und Alina Martin.

Als neues förderndes Mitglied unterstützt uns Angela Heinisch.

Aus privaten und zeitlichen Gründen sind Andreas Heß, Michael Kuliga, Julian Rittmaier, Martin Bauer, Christoph Kindt, Fabian Zöller und Ralf Duwe ausgetreten.

6.2 WIR GEDENKEN UNSEREN VERSTORBENEN

Helmut Holzer

Geb.: 29.09.1937

Gest.: 23.02.2015

- Mitglied seit 30.01.1999
- Förderndes Mitglied

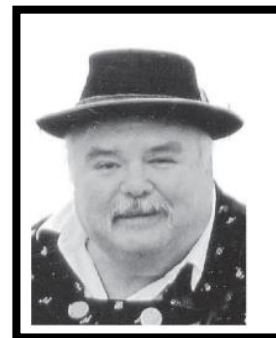


Hans Zinn

Geb.: 09.08.1956

Gest.: 23.10.2015

- Mitglied seit 11.06.2011
- Förderndes Mitglied





6.3 Ehrenmitglieder



Georg Schweiger

Geb.: 20.07.1940

- Mitglied seit 01.01.1975
- Aktives Mitglied bis 20.07.2003
- Hauptfeuerwehrmann
- Gründer der Jugendfeuerwehr 1996
- Erbauer der Jugendlöschfahrzeuge

6.4 Lampionfest

Diese Lampionfest hatte schon so seine Anlaufschwierigkeiten. Um die hitzige Mittagszeit haben nur wenige Besucher den Weg zu uns gefunden. Doch als der Nachmittag ein paar Wolken brachte kamen auch die Besucher. Es waren dann sogar so viel das wir in diesem Jahr auch die letzte Biertischgarnitur aufgestellt haben. Somit war auch unser 36. Lampionfest wieder ein voller Erfolg und es wurde bis spät in die Nacht gefeiert, getanzt und gesungen. Die Jugendgruppe kümmerte sich bis zum Abend um die kleinen Gäste mit zahlreichen Spielen, Gesichtsbemalungen und Rundfahrten am Feuerwehrgelände in unseren Mini-Feuerwehrfahrzeugen. Ein weiteres Highlight bei den jüngeren Besuchern war unser Fuhrpark. Hier konnte sich jeder, ob klein oder groß jung oder alt, einen Eindruck verschaffen, wie und mit was wir hier alles „arbeiten“.





6.5 Volksfest



Beim traditionellen Volksfesteinzug nahmen sehr viele Mitglieder teil. Wir waren eines der größten Teilnehmerfelder des Umzuges, mit ca. 50 Männern, Frauen und Kindern. Im Anschluss lud die Vorstandschaft zum Tag der Vereine in das Festzelt ein.

6.6 Grillfest

Zum Grillfest am 20. Juni wurden wieder alle Helfer des Lampionfestes eingeladen. Als Dank für die großen Anstrengungen mit Aufbau, dem Fest und den Aufräumarbeiten gab es Steaks, Käsegriller, Putensteaks, Pommies, Salate, Backwaren und später noch einige Kuchen. Anschließend bekam jede Dame die beim Lampionfest mithilfe noch eine Blume als kleines Dankeschön von den Vorständen.



6.7 Weinfest



Nachdem bei der Generalversammlung die anwesenden Mitglieder befragt wurden und per Handzeichen für die Wiederholung des Weinfestes gestimmt haben, wurde die Fahrzeughalle erneut für das im letzten Jahr sehr gut angenommene Weinfest hergerichtet. So kamen am 03.10. wieder so viele Leute zu unserem 2. Weinfest, so dass fast bis zum letzten Sitzplatz alles belegt war und wir alle Händevoll zu tun hatten. So kann man sagen, dass es rund um ein sehr gelungenes Fest war.





6.8 Vereinsausflug

Am dritten Septemberwochenende des Jahres war es wieder so weit. Der lang herbeigesehnte Vereinsausflug nach Zell am Ziller stand vor der Tür. Als sich auch der letzte der mehr als 40 Mann großen Gruppe am Feuerwehrhaus eingefunden hatte, starteten wir am 19.09.2015 gegen 7:00 Uhr unsere Reise in Richtung unseres ersten Ziels, dem historischen Städtchen Rattenberg. Nach einer ca. 90-Minütigen Fahrt erreichten wir den kleinen Ort im österreichischen Tirol.

Dort angekommen stand zunächst eine Pause mit einer ausgiebigen Brotzeit auf dem Programm. Musikalisch untermalt von unserem Kameraden Richi, der nicht nur uns, sondern auch andere Reisegruppen mit seinen Gstanzln belustigte, ließen wir es uns bei Brezen, Würsten und Bier sichtlich gut gehen. Frisch gestärkt machten wir uns auf zur Stadtführung. Geführt von einer nostalgisch verkleideten Wäscherin erkundete in etwa die Hälfte der Gruppe sämtliche Ecken und Enden des kleinen Städtchens. Der zweite Teil der Gruppe gestaltete die Besichtigung nach eigenem Ermessen, welche jedoch schnell in einem der gemütlichen Wirtshäuser endete. Wieder vereint nach einem zünftigen Mittagessen, kehrten wir zum Bus zurück und setzten unsere Reise fort. Der nächste Halt sollte Jenbach sein, wo



wir das Verkehrsmittel wechselten und mit einer alten, kohlebetriebenen Dampfbahn zur Seespitze am Achensee fahren.

Als wir nach einer langen Fahrt endlich dort ankamen, lies die Weiterfahrt nicht lange auf sich warten. Der Besuch des Heimat-Traktor und Maschinenmuseums am Achensee stand an. Hier konnte jeder frei entscheiden, welches der zehn verschiedenen Themenhäuser besucht werden soll. Neben alten Traktoren, einer alten Werkstatt oder alten Puppen, konnte man ebenso historische Ausrüstungen der Polizei oder ein Kinderwunderland mit zwei riesigen Modellwelten betrachten. Nachdem auch dieser Besuch beendet war, steuerten wir, mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck, den letzten Halt des Tages an, das 4-Sterne Fun und Spa Hotel Strass in Mayerhofen.





Als die Zimmer bezogen waren hatten wir noch genügend Zeit uns nach einem anstrengenden ersten Tag ein wenig auszuruhen bis das gemeinsame Abendessen anstand. Einige suchten in dieser Zeit den tollen Wellnessbereich des Hotels auf, wo man in den verschiedenen Saunen und Wasserbecken richtig relaxen konnte. Als sich gegen 19:30 Uhr alle im Hotelrestaurant eingefunden hatten, ließen wir es uns bei einem Buffet mit großzügiger Auswahlmöglichkeit richtig schmecken. Sowohl bei Vor- und Hauptspeise, als auch beim Nachspeisenbuffet, war für jeden etwas dabei. Nach Speis und Trank änderte sich für viele der Schauplatz. Während die einen die hoteleigene Sportsbar aufsuchten, machten die anderen das Zentrum Mayerhofsens unsicher. Nachdem zu später Stunde auch die letzten den Weg zurück ins Hotel gefunden hatten, konnte die verbleibende Zeit noch genutzt werden um etwas Kraft für den darauf folgenden Tag zu tanken.

Der zweite Tag unseres Ausflugs begann für alle mit dem gemeinsamen Frühstück im Hotel. Ernüchterung machte sich breit als wir das Wetter betrachteten. Die Witterung ließ nur eine beschränkte Umsetzung des geplanten Programms zu. So einigten wir uns nach Rücksprache mit unserem Busfahrer darauf, zunächst eine Käserei, unweit unserer Unterkunft anzusteuern. Etwa 60 Minuten später, setzten wir unsere Reise fort. Mit einigen Schmankerln, einer zerrissenen Jeans und einer deftigen Käseglocke im Bus trieb es uns nun doch an unser geplantes Ziel, zur Zillertal Arena. Dort bestand die Möglichkeit mit dem Alpen Coaster den Berg herunter zu sausen. Während einige dieses Angebot wahr nahmen, machten sich bereits die ersten auf den Weg in Richtung Alm. Nachdem auch die Rodler auf der „Hütt‘n“ angekommen waren, wurde es Zeit für das gemeinsame Mittagessen.

Gestärkt nach einer zünftigen Mahlzeit, fuhren wir mit der Gondel wieder ins Tal und traten gegen 15:30 die Heimreise an. Mit einer allerletzten Pinkelpause in Kufstein erreichten wir etwas geschlaucht aber dennoch gesund und munter um ca. 18:00Uhr das Feuerwehrhaus in Dorfen.





6.9 Weihnachtsfeiern

6.9.1 Für die Mitglieder

Am 12.12. fand die diesjährige Weihnachtsfeier im gemütlichen Rahmen im Gasthaus Waitl statt. Die Vorstandschaft freute sich über die sehr zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste. Die Veranstaltung war bis zum letzten Platz besetzt. Nach dem guten Abendessen wurden die Preise der Tombola ausgegeben und es folgte die alljährliche Versteigerung. Diese wurde wieder von Hans Pleintinger und seinen Helfern durchgeführt. An dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Dank, lieber Hans und an die, die wieder ihr handwerkliches Geschick mit eingebracht haben. Die Versteigerung war, wie die Jahre zuvor ein voller Erfolg.



6.9.2 Mit der Patengruppe

Mit unserer Patengruppe aus Algasing veranstalteten wir am 05.12. die alljährliche Nikolausfeier. Für die „Patenkinder“ war natürlich der Nikolaus mit den kleinen Jutesäcken der Höhenpunkt. Eingeladen hatten wir die Patengruppe auch diesmal schon zu Kaffee und Kuchen. Musikalisch untermalt wurde die Weihnachtsfeier von den Kameraden Jakob Schweiger mit der Mundharmonika und Hans Schweiger zupfte auf der Zitter hervorragende Töne. Gegen 19.30 Uhr wurde die Heimreise angetreten.





6.10 Nachwuchs

Ella
in Landshut



Unsere aktiven Mitglieder sorgten auch in diesem Jahr wieder für Nachwuchs der eigenen Reihen.☺ Auch für Euch liegt der Mitgliedsantrag schon bei den Jugendwarten auf dem Tisch. Man sieht sich dann 2026. ☺ ☺



Josefine
in Landshut





6.11 Runder Geburtstag

Am 20.07. feiert unser „Schurl“ man nennt ihn auch Georg Schwiager seinen 75. Geburtstag. Dieser war an einem Montag, und da bei uns jeder zweiten Montag Übung ist haben wir eine etwas kleiner Übung abgehalten.

Nach der Übung fuhren alle mit den Feuerwehrfahrzeugen beim „Schurl“ daheim vor.

Die Freude über das riesige Aufgebot der Mannschaft und den Fahrzeugen war unserem Ehrenmitglied gänzlich ins Gesicht geschrieben.

Er lud uns zu einer ausgiebigen Brotzeit ein, wo alle den restlichen Abend blieben.

Die Vorstandschaft hatte für den Jubilar einen Präsentkorb zusammengestellt und überreicht diesen.





7 Termine

Vereins-Termine 2016

Veranstaltung	Datum	
Generalversammlung	05.03.16	19.00 Uhr
Vatertagsausflug (evtl. FF-Fest in ED)	05.05.16	09.00 Uhr
Lampionfest (Aufbau)	27.05.16	12.30 Uhr
Lampionfest	28.05.16	09.00 Uhr
Fußballturnier in Algasing "9. Ihr & Wir" Turnier	Juni 2016	09.00 Uhr
Grillfest (für die Helfer vom Lampionfest)	09.07.16	18.30 Uhr
Volksfest (Einzug ins Festzelt)	13.08.16	15.30 Uhr
Volksfest (Tag der Vereine)	13.08.16	18.30 Uhr
Vereinsausflug	2017	
Weihnachtsfeier mit der Patengruppe Algasing	03.12.16	15.00 Uhr
Weihnachtsfeier für alle Mitglieder	10.12.16	19.00 Uhr

Änderungen vorbehalten





8 Sponsoren



K. WOLFBAUER
sorgenfrei bauen

84424 Isen • Dorfnerstr. 13
☎ 0 80 83 - 53 120
info@k-wolfbauer.de

WOLFBAUER
Bauunternehmen
seit 1889

- Hochbau • Sanierung
- Tiefbau • Schlüsselfertiges Bauen



*Café am
Marktplatz*



Unterer Markt 16
84405 Dorfen
08081/953743

ROBERT  DECKER
Wohn- und Gewerbebau GmbH



Berggasthof Rosengasse
Ihr Ausflugs- und Feriendomizil mitten im Wander- und Skigebiet Sudelfeld - 1.200 m

Ein herzlichen Dank an all
unseren fördernden Firmen
und Mitgliedern für ihre
Geld- und Sachspenden .





9 Presse

FEUERWEHR DORFEN

Anfeindungen und Nachwuchsprobleme

Ärger am Einsatzort und der Demografiewandel beschäftigen die Führung von Dorfens Stützpunktfeuerwehr zunehmend. Sorgen bereiten Kommandant Stefan Beham vor allem Beschwörungen seiner Aktiven im Einsatz.

VON HERMANN WEINGARTNER

Dorfens – Die Arbeit der Feuerwehr werde nicht nur wegen steigender Anforderungen „generell schwieriger“, berichtete Beham in der Dienstversammlung der Wehr. Es sei eine „Tendenz in der Gesellschaft zu beobachten, die is ned guad“, ärgerte sich der Kommandant. Die Akzeptanz für die Feuerwehr sei bei einem Teil der Bürger wohl am sinken, wenn ehrenamtliche Feuerwehrdienstleistende beim Einsatz vor

Ort von Bürgern oder Autofahrern „angefindet oder sogar angegriffen“ werden. Das seien keine Einzelfälle mehr. Beham schilderte einen Fall mit körperlicher Gewalt gegen einen seiner Feuerwehrleute. Im Rahmen einer Verkehrsabsperung durch die Feuerwehr Dorfen sei es zu Anfeindungen gekommen und in Folge sogar zu einem „körperlichen Angriff“. Ein Feuerwehrmann sei dabei „am Krawattl“ gepackt worden. Bei der Polizei habe man dann erfahren müssen: „Das reicht nicht für eine Anzeige.“ Bürgermeister Heinz Grundner stellte klar, dass die Stadt Dorfen „solche Dinge nicht hinnehmen wird, wenn Feuerwehrkräfte beim Einsatz behindert oder tätlich angegriffen werden. Da gibt es keine Toleranz.“ Anweisungen der Feuerwehr am Einsatzort seien „von allen zu respektieren“. Grundner betonte, dass die Feuerwehren an 365 Tagen rund um die



Kommandant Stefan Beham erwartet bald einen Wertschritt der Feuerwehren um den Nachwuchs. FOTO: PFA

Uhr einsatzbereit seien, um Bürgern in Notsituationen zu helfen oder Leben und Eigentum zu schützen und zu retten. Und das ehrenamtlich oft unter gefährlichen Bedingungen für die eigene Sicherheit. Die Akzeptanz für den „unverzichtbaren Feuerwehrdienst“ in der Bevölkerung weiche offenbar „immer mehr Egoismen“, bedauerte der Bürgermeister. Da werde man sich in der Stadtführung „ernsthafte Gedanken machen“. Fehlverhalten am Einsatzort müsse „ganz klare Konsequenzen“ haben.

Ein ganz anderes Problem sah Beham mit der Bevölkerungsentwicklung in Dorfen auf die Vereine der Stadt zukommen, die auch die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr betreffen wird. Eine Bevölkerungsprognose (2009 – 2030) mit Einberechnung des Zuzugs für Dorfen der Bertelsmann Stiftung zeige eine bedenkliche Entwicklung auf. Die relative Entwicklung der Altersgruppe der Zahn- bis 18-Jährigen zeige 2030 einen Rückgang gegenüber Stand Null 2009 um rund 25 Prozent, bei den 19- bis 24-Jährigen 12,7 Prozent. Dann werde rund ein Fünftel weniger Nachwuchs für die Feuerwehr und alle Vereine zur Verfügung stehen. Beham erwartet dann einen Wettbewerb der Vereine um den Nachwuchs. Die Feuerwehren müssten sich also anstrengen und noch „deutlich attraktiver werden“. Gefordert sei da besonders auch der Feuerwehrverband.

Mit dem Nachwuchsproblem habe man mittlerweile überall zu kämpfen, berichtete auch Kreisbrandinspektor Martin Angermaier. Die derzeit 94 Aktiven der Dorfen Wehr sei „eine stolze Zahl“ im Landkreisvergleich. Bei rund 10.000 Einwohnern im Stadtgebiet seien rund zwei Prozent aber „sehr wenig“, wenn man sehe, wie viele Feuerwehrdienstleistungen leisten könnten. „Einen dicken Hals“ bekomme er, schimpfte Angermaier, wenn er am Einsatzort Kritik dann höre müsse, wie „ja wo seid’s denn“ oder „wo bleibt’s denn solang“. Diese Leute seien „der Feuerwehr nicht gut gesinnt“. Die Hilfsfrist, dass die Feuerwehr im Normalfall innerhalb zehn Minuten am Einsatzort ist, könne im Moment zwar noch eingehalten werden. Es werde aber zunehmend schwerer, besonders die so genannte Tagesalarmsicherheit zu gewährleisten, was auch daran

liege, dass viele Betriebe ihre Mitarbeiter zu Notensitzen der Feuerwehr „einfach nicht mehr weg lassen“. Gerade kleinere Firmen überlegten mittlerweile oft, ob sie aktive Mitglieder der Feuerwehr anstellen. Entsprechende Bewerber seien bei Einstellungs-gesprächen dann entsprechend unsicher, ob man sich überhaupt als Feuerwehrler „outen“ solle.

Jugendfeuerwehr

Dorfens Feuerwehr hat unter Leitung von Jugendwart Jan Smolko Jun. und Bastian Brugger eine sehr aktive Jugendfeuerwehr. Insgesamt gab es 46 Übungen (Praxis 36, Theorie 5) und fünf sonstige Aktivitäten, wie der „Berufsfeuerwehrtag“ und Werbung in eigener Sache. Aktiv dabei sind 23 Jugendliche, davon 15 im Alter von 14 bis 16 Jahren und acht über 16 Jahre. PFA

FEUERWEHR DORFEN

Bei extremen Einsätzen voll gefordert

Mit stetig steigenden Anforderungen ist die Kommandantur der Feuerwehr Dorfen konfrontiert, mit weit über 100 Einsätzen pro Jahr, immer mehr Bürokratie und Verantwortung für 93 Aktive. Das Duo Beham/Brandl macht aber trotzdem weiter.

VON HERMANN WEINGARTNER

Dorfens – In der Dienstversammlung der Stützpunktfeuerwehr der Stadt Dorfen stellten sich Stefan Beham als Kommandant und Tobias Brandl als sein Erbe für weitere sechs Jahre für diese ehrenamtliche Aufgabe zur Verfügung – und wurden einstimmig wiedergewählt. Beham, seit 18 Jahren Kommandant, blickte dabei auf die letzten sechs Jahre zurück. Etwa 800 Einsätze und

mindestens 300 verschiedene Aus- und Weiterbildungen seien in der Zeit gelaufen. Als Fazit zog Beham: „Wir sind sehr gut aufgestellt.“ Die ganze Feuerwehr könne „stolz sein, was wir in den letzten Jahren geleistet haben“. Bei einigen Einsätzen sei man „bis ans Limit“ gefordert worden. Für dieses ehrenamtliche Engagement dankte Beham allen Aktiven und seinem Stellvertreter. Danke sagte er auch den Familien für das Verständnis, den Firmen, die ihre Leute zu Einsätzen ausrichten lassen, sowie den Sponsoren, der Stadt und natürlich dem Feuerwehrverein für die Unterstützung. Neben den Alltags- und Routineeinsätzen erinnerte Beham an einige „besondere Einsätze“. Dazu haben die Großbrände eines landwirtschaftlichen Anwesens in Armstorf und des Lagerhauses Wastl in Dorfen gehört. Bei dem Brand im Stadtzentrum hätten „alle Feuerweh-



Neue, alte Kommandanten und Beförderungen: (v. l.) Florian Grünau, Rudi Hohenadl, Tobias Brandl, Markus Heinsch, Stefan Beham, Kreisbrandinspektor Martin Angermaier, Bürgermeister Heinz Grundner und Feuerwehrreferent Josef Wagenlechner.

ren sehr gut gearbeitet“, lobte der Kommandant. Obwohl sich die angrenzenden Gebäude nur wenige Meter neben dem Großfeuer befinden, habe ein Übergreifen der Flammen verhindert werden können. „Extrem gearbeitet“ hätten die Feuerwehren auch beim Juni-Hochwasser 2013 am

Dorfener Hochwasserbecken im Süden der Stadt, berichtete Beham. Das stand kurz vor dem Überlaufen. Durch abpumpen über 16 Schlauchleitungen mit 4000 Metern habe eine Überschwemmung des angrenzenden Ortsteils verhindert werden können. Leider komme es aber auch immer wieder zu „sehr belas-

tenden Einsätzen“, zuletzt Ende 2014. Gleich zu drei schweren Verkehrsunfällen kurz hintereinander, mit insgesamt vier Toten, musste die Wehr ausrücken. Das habe „den einen oder anderen schwer belastet“ und erforderte in einem Fall sogar noch professionelle „Nachbetreuung“, berichtete Beham. Da

habe man insgesamt „gute Unterstützung“ bekommen. „Dem Feuerwehr-Burschen geht’s jetzt wieder gut“, freute sich der Kommandant. Die Stützpunktwehr habe 2014 bei den 13 Bränden und 95 technischen Hilfeleistungen neun Personen retten können, sagte Beham. Fünf Personen „konnten leider nur mehr tot geborgen werden“. Bei den Einsätzen hatten sich drei Aktive verletzt. Am Ende gab es einen herzlichen Dank und großes Lob von Bürgermeister Heinz Grundner, für den „sehr guten Ausbildungsstand“ der Feuerwehr Dorfen und den großartigen, ehrenamtlichen Einsatz für die Bürger. Der Kommandant hatte noch eine schöne Aufgabe und sprach drei Beförderungen aus: Florian Grünau zum Brandmeister, Markus Heinsch zum Oberlöschmeister und Dorfens Kreisbrandmeister Rudi Hohenadl wurde Oberbrandmeister.



Jede Sekunde zählt Wenn die Feuerwehr zum Ernstfall ausrückt, um Hab und Gut zu schützen oder Menschen zu retten oder zu bergen, ist die Zeit ein wichtiger Faktor. Das geht schon bei der Suche nach der kürzest möglichen Anfahrt los. Bei der Dorfer Stützpunktfeuerwehr können sich die Einsatzkräfte nun schon bei der Ankunft am

Gerätehaus über ein neues Einsatzinformationssystem auf Großbildmonitor eine erste Übersicht über Gefahrenlage und Anfahrtswege machen. Eine Software bereitet alle Daten und Angaben des üblichen Alarm-Fax der Erdinger Leitstelle grafisch auf und zeigt sie am Bildschirm. Dort sind auch Einsatzstelle und Anfahrtsweg grafisch dargestellt, was zusätzlich ausgedruckt wird. Ob-

wohl alle Einsatzfahrzeuge mit einem Navigationssystem ausgestattet sind, erleichtert der Plan am großen Monitor die Orientierung. Das sei besonders in Siedlungen und bei überregionalen Einsätzen von Vorteil, erklärten Jan Smolko (r.) und Bastian Brugger, die das Software-Basismodul für die Feuerwehr Dorfen angepasst und das System eingerichtet haben. PFA/FOTO: WEINGARTNER





**Die Kommandanten und die Vorstandschaft
der FF Stadt Dorfen
bedanken sich für die geleistete Arbeit und
wünschen ein unfallfreies und erfolgreiches
Jahr 2016.**



**Stefan Beham
1. Kommandant**

**Günther Fichtner
1. Vorstand**

**Tobias Brandl
2. Kommandant**

**Christof Schweiger
2. Vorstand**

10 Impessum

Redaktion: Richter Andreas
Redaktionsschluss: 04.03.2016
Fotos: Feuerwehr Dorfen, Dorfener Anzeiger
Texte: Richter Andreas, Beham Stefan, Smolko Jan, Fichtner Günther
Statistiken: Stand per 31.12.2015
Design: Richter Andreas

